



HB9GR
USKA Sektion
Rheintal



Präsident
HB9MPN
Urs Sigrist-Mayer
Postfach 560
7001 Chur
Tel. 081 284 89 31
usichur@swissonline.ch

Vorstand der USKA
p.A. Sekretariat USKA
Postfach 74
8304 Wallisellen

Chur, 12. November 2007

Antrag an die Delegiertenversammlung 2008

Werter Vorstand

Nach wie vor bereitet uns Rheintaler der fehlende Nachwuchs Sorge. Wie erhalten wir Nachwuchs? Nur, indem wir Junge und jung gebliebene „Alte“ zum Amateurfunker und zur Amateurfunkerin ausbilden.

Wie in der Begründung zum Antrag beschrieben, sind wir der Meinung, dass sich die USKA für die Grundausbildung der AmateurfunkerInnen nicht genügend engagiert. Es wäre für viele Sektionen sicher einfacher, Kursleiter zu finden, wenn fertige Kursleiterunterlagen zur Verfügung stehen würden. Auch gäbe es gesamtschweizerisch eine einheitliche Ausbildung, was gewiss begrüssenswert wäre.

Gerne hoffen wir, mit unserem Antrag beim USKA-Vorstand Unterstützung zu finden. An der DV werde ich mir erlauben, den Antrag zu erläutern.

USKA Sektion Rheintal
Präsident

Urs Sigrist, HB9MPN

Antrag an die Delegiertenversammlung 2008

Arbeitsgruppe für Ausbildung

Die USKA-Sektion Rheintal stellt folgenden Antrag:

Der USKA-Vorstand wird beauftragt, eine Arbeitsgruppe Ausbildung zu bilden. Diese Arbeitsgruppe soll Klassenlehrerunterlagen mit definierten Lernzielen zur Ausbildung neuer Amateurfunker erstellen. Diese Klassenlehrerunterlagen sollen allen Sektionen gratis zur Verfügung stehen. Ziel: Oktober 2008.

Begründung

Wir sind der Meinung, dass die USKA für die Grundausbildung der Amateurfunker zu wenig macht. Bis jetzt sind grössere Sektionen, die Armee und kommerzielle Anbieter nur in der Lage, Kurse anzubieten. Jeder Klassenlehrer muss selber in vielen Stunden den Kurs aufbauen.

Da doch einige Unterlagen irgendwo vorhanden sind, wird es möglich sein, dass eine Arbeitsgruppe solche Kursleiterunterlagen sammeln und zusammenstellen kann. So wird es möglich sein, neue Kursleiter zu motivieren, dass wieder Kurse in allen Regionen angeboten werden können.

Wir wissen, dass auch private Firmen solche Kurse anbieten. Diese sind jedoch sehr teuer und nur in den grossen Städten zu besuchen. Nur wenn wir von der USKA unterstützt werden, könnten wir Kurse auch für drei bis vier Teilnehmer anbieten, ohne dass zu hohe Kosten entstehen.

Nur wenn wir Junge oder Junggebliebene ausbilden, wird es wieder Nachwuchs im Amateurfunk geben. Da die Amateurprüfung nun neu überarbeitet wurde, kann der Ausbildungsstoff auch weitgehend der Prüfung angepasst werden.